

Was kostet eine Gefährdungsanalyse mit dem PIMEX-System? Ein Kostenbeispiel zu Ihrer Information.

Nach der kostenlosen Besichtigung ihrer Betriebsstätte und der Diskussion des Auftrags könnten wir Ihnen zum Beispiel folgendes Angebot für eine Gefährdungsanalyse mit Hilfe der PIMEX Methode unterbreiten:

1. Durchführung einer PIMEX Observation zur Messung von Lösemittelbelastungen „Vor Ort“ in der Bundesrepublik Deutschland bestehend aus:
 - Besprechung der PIMEX Observation mit Geschäftsführung, Betriebsrat, Leitung, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Arbeitsmediziner und Mitarbeiter (Teilnehmer nach Auswahl des Auftraggebers, wenn nicht möglich werden die entsprechenden Personen informiert)
 - Orientierungsmessung im Rahmen normaler Reparaturarbeiten.
 - Wiederholungsmessungen nach abgesprochenen Veränderungen
 - Analyse der Be- und Verarbeitungsmethode und Vorschläge für Belastungsreduzierung
 - Erstellung eines Rohfilms mit Darstellung der Messsituation und schriftlicher Auswertung auf CD / DVD (4 Tagessätze a 850,00 €)
2. Erstellung eines Instruktionsfilms aus den erfolgten Messungen nach Ihren Wünschen und Vorgaben und in Kooperation mit den betrieblichen Experten (pauschal 5 Minutenfilm 2000,00 €, jede weitere Minute 200,00 €). In der Regel sind wenige Minuten für eine aussagekräftige Darstellung mit professionellem Sprecher/Moderator oder erläuternden Texten schon ausreichend. Einen Demonstrationsfilm finden Sie auf unseren Internetseiten (www.pimexservice.de).

Zuzüglich zu den genannten Preisen sind die Reisekosten für zwei Personen zu erstatten. Bei internationalen Einsätzen sind die evtl. anfallenden Flugreisen und Mietwagen- und evtl. anfallende zusätzliche Versicherungskosten zu übernehmen.

Alle Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

Einvernehmlichkeit

Grundlage der Beratungstätigkeit der Kooperationsstelle Hamburg ist das Einvernehmen zwischen Geschäftsleitung und Betriebsrat hinsichtlich der Planung und Durchführung der Gefährdungsanalyse sowie die erklärte Freiwilligkeit der Teilnahme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Vertraulichkeit

Die Kooperationsstelle Hamburg verpflichtet sich zur Verschwiegenheit hinsichtlich aller betrieblichen Vorgänge, die ihr im Verlauf der Beratung zur Kenntnis gelangen. Die erstellten Videofilme und Messdaten werden nur nach ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung der Firma gespeichert oder veröffentlicht.

Achtung, dies ist nur ein Beispiel. Gerne erstellen wir für Sie ein individuelles Angebot!